

HÖLL-(P)OST

DIE ZEITUNG FÜR DAS NÖRDLICHE DINGOLFING

www.hoell-post.de

November 2016, 22. Ausgabe



Fahrradwerkstatt am Marienplatz
Raum für zwei Projekte der Flüchtlingshilfe

Bauen aus Holz
Workshop im Jugendtreff



Die Stadt baut
Ziel ist Entspannung am
Wohnungsmarkt



Herbstzeit ist Lesezeit
2017 feiert die Bibliothek
50-jähriges Jubiläum

Weitere Inhalte dieser Ausgabe:

- MENSCHEN AUS DEM STADTEIL:
DIE TEILNEHMER*INNEN DES FERIENKURSES DEUTSCH
- SUCHTAMBULANZ DER CARITAS
- ANGEBOTE DER KREIS- UND STADTBIBLIOTHEK
- BAUPROJEKTE IM STADTEIL
- NEUGESTALTUNG MARIENPLATZ

Die Stadt baut Wohnungen in Dingolfing



Das Areal für das Wohnprojekt an der Bahnhofstr. ist inzwischen eingeebnet

Die Stadt betätigt sich derzeit auf weiter Flur als Bauherrin. Zu den Baumaßnahmen die sich im Bereich der Sozialen Stadt abspielen und die eine besondere Bedeutung für die Verfügbarkeit von Wohnraum haben, gehören die Neubauprojekte Höller Straße und Bahnhofstraße, sowie auch die Nachverdichtungsmaßnahme in der Reichenberger Straße. Zusammen werden im Rahmen dieser drei Baumaßnahmen rund 150 zusätzliche Wohnungen entstehen. Durch den Bau von Wohnungen hofft die Stadt, zur Entlastung des derzeit angespannten Wohnungsmarktes beizutragen.

Baugebiet Ennser Str.

Als weiterer Schritt in diese Richtung ist auch das Baugebiet Ennser Str. II anzusehen, für das die Erschließungsarbeiten bereits dem Ende zu-

gehen. Von den insgesamt 328 Baugrundstücken gehören der Stadt über 290. Von diesen sind 120 bereits verkauft. Der nächste Abschnitt kommt voraussichtlich Anfang 2017 auf den Markt.

Höller Straße

Nachdem der Abbruch der Bestandsgebäude im Frühjahr 2016 zügig in Angriff genommen wurde, steht nun der Rohbau weithin sichtbar am Eingang des Stadtteils Höll-Ost/ St. Josef an der Ecke Höller und Löhestraße.

Die ersten Mieter werden im Juli 2017 dort einziehen - darunter auch der "Stadtladen Frick" (ehemals Um's Eck) von Werner Frick mit neuem Partner. Als weitere gewerbliche Mieter stehen das Unternehmen Ecovis sowie die Ingenieurbüros Schmid und Intertech schon fest.

Die 45 Wohnungen verschiedener Größen und Zuschnitte werden im Sommer 2017 vergeben. Anhand welcher Kriterien die Vergabe erfolgt ist offen. Die berechneten Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund 15,9 Mio. Euro.

Reichenberger Str.

Mittlerweile ist die Baugrube ausgehoben und die Betonarbeiten im Kellergeschoss haben angefangen. Es entstehen zwei Wohnhäuser mit jeweils 25 Wohnungen in verschiedenen Größen. Die Wohnungen

erstrecken sich über fünf Etagen, diese sind allesamt barrierefrei mit Aufzügen zu erreichen. Zusätzlich sind einige Wohnungen behindertengerecht geplant. Auch Stellplätze für Autos wird es geben. Auf dem Gelände werden außerdem Freiflächen und ein Spielplatz entstehen. Die Gesamtfertigstellung und Inbetriebnahme ist für Mitte 2018 geplant.



Auch in der Reichenberger Str. sind die Bauarbeiten schon in vollem Gange

Bahnhofstr.

Die Abbrucharbeiten in der Bahnhofstr. sind soweit abgeschlossen, die Bauarbeiten sollen im Frühjahr beginnen. Durch die Unterbringung eines Wohnheims der Lebenshilfe mit 15 Wohneinheiten für betreutes Wohnen war zunächst eine Umplanung erforderlich. Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Die Kosten des Projekts sind noch offen.



Nach einer Übergangszeit im Stadtteilzentrum Nord (unten) zieht der Einkaufsmarkt Frick ins neue Gebäude in der Löhestr. (links)



Deutsch für alle im Stadtteilzentrum

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ferienkurses stellen sich vor

Im August/ September 2016 fand wie schon in den letzten beiden Jahren ein Ferienkurs "Deutsch für Anfänger*Innen" im Stadtteilzentrum Nord statt, der mit 20 Anmeldungen begann. Obwohl am ersten Tag sogar 25 Personen anwesend waren und die Neuen spontan noch mit aufgenommen wurden, schwand das Teilnehmer*Innenfeld im Laufe des Kurses. Gründe dafür waren begonnene Integrationskurse, Heimataufenthalte und Arbeitsaufnahmen. Bis zum Ende war die Gruppe auf nur

mehr 10 Personen geschrumpft. Sechs der Teilnehmer*Innen, die bis zum Ende durchgehalten haben, dürfen wir Ihnen hier kurz vorstellen.



Unter der Leitung von Silvia Weissmann fand 2016 zum dritten mal der „Ferienkurs Deutsch für Anfänger*Innen“ im Stadtteilzentrum statt.



Ahmad (24) ist Koch, kommt aus Syrien und ist seit zehn Monaten in Deutschland. Um seine Zukunft erfolgreich zu gestalten wünscht er sich eine aner-

kannte Ausbildung und eine passende Arbeitsstelle. Seine Grammatik konnte er im Rahmen des Kurses verbessern, eine Audio-CD mit Hörbeispielen hätte ihm zusätzlich geholfen.



Hashem (22) ist Student aus Syrien und seit zehn Monaten in Deutschland. Er würde sein Studium gerne fertig machen, wünscht sich ein gutes Leben

und ein harmonisches Miteinander. Im Rahmen des Kurses hat er viele neue Wörter hinzugelernt und versteht nun leichter, was die Einheimischen sagen.



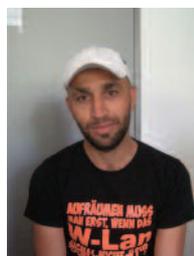
Anișoara (42) kommt aus Rumänien, kocht und tanzt gerne. Seit sechs Monaten ist sie in Deutschland, wünscht sich hier zu arbeiten, Geld zu verdienen und

zu heiraten. Obwohl sie im Kurs schon viel gelernt hat, braucht sie noch mehr Sprachpraxis.



Tabita Laura (36) kommt aus Rumänien, ist gelernte Schneiderin und seit drei Monaten hier. Am liebsten möchte sie sofort arbeiten, sich weiter bilden und

Freundschaften schließen. Mit dem Deutschkurs war sie sehr zufrieden, sie wünscht sich aber noch mehr Gelegenheiten, zu sprechen und zuzuhören.



Ibrahim (27) kommt aus Syrien, ist Student der Soziologie und seit elf Monaten in Deutschland. Er möchte gerne sein Studium abschließen und bald eine

Familie gründen. Der Deutschkurs hat ihm gefallen. Da er gerne liest, kann er seine Kenntnisse sicher schnell weiter ausbauen.



Ramez (40) aus Syrien ist Buchhalter und IT-Techniker und seit einem Jahr und vier Monaten in Deutschland. Er wünscht sich, mit seiner Familie in Deutsch-

land zu leben und einmal in einem großen Unternehmen zu arbeiten. In seiner Freizeit malt und tanzt er gerne kaukasische Tänze. Vom Deutschkurs war er begeistert, hätte aber gerne mehr Diktate geschrieben.

Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme

Hilfe für Suchtkranke und deren Angehörige

Die Caritas – Fachambulanz für Suchtprobleme bietet Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Suchtproblemen. Gemeinsam mit den Betroffenen werden Möglichkeiten erarbeitet, wie diesen am sinnvollsten bei deren psychosozialen Schwierigkeiten geholfen werden kann. Dies kann sich von intensiver Beratung bis hin zur Vermittlung in eine Suchtfachklinik erstrecken.

Zur Zielgruppe gehören Menschen mit problematischem Alkoholkonsum, Drogenmissbrauch, Medikamentenabhängigkeit, Essstörungen und nicht stoffgebundene Süchte wie z.B. Glückspiel- und Internetsucht.

In die Fachambulanz können auch Freunde und Angehörige sowie Personen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen kommen.

Die Beratung erfolgt in einem vertrauensvollen Rahmen, kostenfrei, auf Wunsch anonym und unabhängig von Konfession und Nationalität und ist somit allen zugänglich. Die Berater unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht, so dass sich die Klienten absolut vertrauensvoll an die BeraterInnen wenden können.



Frau Sandra Süssel hat die Leitung der Fachambulanz übernommen, nachdem Ende letzten Jahres der Leiter der Einrichtung, Herr Hermann Gäßlein, überraschend verstorben ist.

Caritas-Fachambulanz für Suchtprobleme

Griesgasse 21
84130 Dingolfing

Tel.: 08731 / 325733-0; Mail:
beratung@suchtambulanz-dingolfing.de

Auf einen Blick: Sportangebote für Kinder in Höll-Ost

Art	Alter/Geschlecht	Tag	Zeit	Ort	Verein	Kontakt
Basketball	Jgd. U14 männl.	Mittwoch	16:45-18:15	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2950
Basketball		Freitag	16:30-18:30	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2950
Basketball	Jgd. U16 männl.	Mittwoch	18:15-19:45	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2950
Basketball	Jgd. U16 weiblich	Donnerstag	16:30-18:30	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2950
Volleyball	Jgd. U12/U13 weiblich	Mittwoch	17:00-19:00	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2951
Volleyball		Freitag	17:00-19:00	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2952
Volleyball	Jgd. U12 männlich	Freitag	16:00-17:30	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2953
Volleyball	Jgd.U13/U16 männlich	Montag	16:30-18:30	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2954
Volleyball	Jgd.U16 weiblich	Freitag	17:00-18:30	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2955
Handball	Jgd. Männlich	Dienstag	18:30-20:00	Dreifachturnhalle/Höll Ost	TV Dingolfing	08731 2950
Ju-Jutsu	Jugend ab 8 Jahre	Samstag	11:00-12:30	Grundschule St. Josef/Turnhalle	TV Dingolfing	08731 2950
Ju-Jutsu	Fortgeschrittene	Samstag	12:30-14:15	Grundschule St. Josef/Turnhalle	TV Dingolfing	08731 2950
Rock n Roll	7-12 Jahre	Freitag	16:00-17:00	Grundschule St. Josef/Turnhalle	Rot-Weiß Casino	08731 329328
Rock n Roll	12-15 Jahre	Mittwoch	18:00-19:30	Grundschule St. Josef/Turnhalle	Rot-Weiß Casino	08731 329328
Rock n Roll	ab 15 Jahre	Montag	18:00-19:30	Grundschule St. Josef/Turnhalle	Rot-Weiß Casino	08731 329328
Fussball	ab 6 Jahre	n.V.	n.V.	Fussballplatz/St.Josef Platz	Fortuna 96	0171 4780622
Karate	ab 6 Jahre	Dienstag	15:30-17:30	Grundschule St. Josef/Turnhalle	Deschi e.V	08731 73647
Taekwondo	ab 6 Jahre	Donnerstag	16:30-17:30	Grundschule St. Josef/Turnhalle	KSCI e.V.	08702 3319

Die Jugendseite - Tischtennisschläger selbst gebaut

Kicker, Billard, Sport, gemeinsame Spielerunden oder Grill-Nachmittage? Wenn Du mitmachen möchtest oder eigene Ideen hast, melde Dich bei uns!

Wir helfen Dir bei Deiner Bewerbung. Ruf einfach an und triff Dich mit uns.

Kontakt:

Jugendtreff Get2Gether
Dingolfing, St.-Josef-Platz 4
Tel.: 08731/ 3253673
Mail: brenner@juz-dingolfing.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
von 16 - 20:00 Uhr

ab 12. November auch wieder
jeden 2. und 4. Samstag im
Monat!

In der Werkstatt des Stadtteilzentrums Höll-Ost wurde Anfang September fleißig mit Holz gearbeitet. Eine Gruppe Jugendlicher baute unter Anleitung des Sozialpädagogen Eike Brenner vom Jugendzentrum Tischtennisschläger aus Sperrholz. Während einige Jungs solche Arbeiten schon aus der Schule kannten, waren sie für andere völliges Neuland.

Auch Kreativität war gefragt, da die Jugendlichen sich selbst entscheiden konnten, welche Form der Schläger haben sollte. Zunächst wurde die Form auf das Sperrholz gezeichnet, danach mit

der Laubsäge ausgesägt. Wie die Schläger aus dem Handel wurden auch die selbst gebauten aus mehreren Schichten zusammengeleimt und ergaben so einen ganzen Schläger. Um die Werkstücke komplett zu machen, wurden noch ein original Tischtennisschläger-Belag aufgeklebt.

Die Jungs hatten viel Spaß dabei, selbst etwas herzustellen und konnten dabei auch einiges hinzulernen.

Eike Brenner



Fahrradwerkstatt am Marienplatz - Fahrrad

Mittelschule repariert Fahrräder für Flüchtlinge

Bis vor einigen Jahren wurden im Haus Nummer 24 am Marienplatz noch Textilien verkauft. Seit 3. Februar betreibt dort die Mittelschule Dingolfing eine Werkstatt, die gebrauchte Fahrräder für Flüchtlinge herrichtet.

Wie läuft das Projekt ab? Eine Gruppe von SchülerInnen unter Leitung von Schulsozialarbeiter Helmut Ammer übernimmt anfallende Reparaturen und gibt die danach verkehrstüchtigen Fahrräder an Flüchtlinge weiter. Die Werkstatt ist jeden Donnerstag von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten werden gerne auch guterhaltene gebrauchte Fahrräder und Ersatzteile entgegen

auch für die ganzen Vorarbeiten. Nur wenige Eltern waren nicht begeistert, dass ihre Kinder etwas für Flüchtlinge machen sollten. Dabei übersehen sie doch glatt, dass Schüler in diesem Projekt nicht nur etwas für die Integration von Dingolfinger Neubürgern tun. Die Mittelschüler lernen auch, Verantwortung zu übernehmen, mit Menschen umzugehen und nicht zuletzt die Arbeitspraxis beim Reparieren der Fahrräder. Dazu kommt die notwendige Einsicht: Reparieren ist besser als Wegwerfen!

Die Idee kam von Schulsozialarbeiter Helmut Ammer. Er rannte damit viele offenen Türen ein: Die Stadt Dingolfing stellt den Laden zur Verfügung. Dingolfinger Bürger spendeten schon eine ganze Reihe von Fahrrädern. Die Regierung von Niederbayern fördert das Vorhaben. Das Staatsministerium Umwelt und Verbraucherschutz nahm es in das

große Projekt „Umweltbildung und Bildung zur Nachhaltigkeit in der Jugendsozialarbeit“ auf. Die Liste der Unterstützer und Kooperationspartner ist schier endlos: Frau Haberl von der Schulseelsorge, Herr Baier von der Firma Vilstal-Bikes aus Marklkofen, das Zweirad-Center Dingolfing und viele andere. Als kompetenten Kooperationspartner und Unterstützer für den Bereich Umweltbildung konnte die Kreisgruppe Dingolfing-Landau des Bund Naturschutz gewonnen werden.



Mit viel Engagement wurde die Werkstatt eingerichtet



Die SchülerInnen können stolz auf ihr Projekt sein

genommen – die Spenden können aber auch wie bisher an der Mittelschule Dingolfing abgegeben werden.

Schon der Start des Projekts an der Schule im Dezember war ein Renner. Bei der Suche für den besten Namen für das Ganze beteiligten sich Schüler aus allen Jahrgangsstufen. Es gab zwei Sieger: „Repair and share - Bikes4Refugees“. So heißt die Werkstatt am Marienplatz auch.

Schüler, die auch in ihrer Freizeit mitarbeiten wollen, fanden sich genug,

Kontakt

Schulsozialarbeit an der Mittelschule Dingolfing

Dr.-Martin-Luther- Platz 7
84130 Dingolfing

Telefon: 08731/3240757



**Für das Projekt „Repair and share - Bikeschule hat die Stadt Dingolfing ein leer s
Verfügung gestellt.**

**Die dort eingerichtete Werkstatt darf nun
Helferkreis Dingolfing-Landau heraus ent
rad & Verkehr“ genutzt w**

Reparatur für Geflohene und mit Betroffenen



Selbst Hand anlegen ist angesagt

Integration heißt miteinander

Seit Mai 2016 läuft das Projekt "Fahrrad & Verkehr" im Rahmen der Flüchtlingsarbeit der Caritas Dingolfing. Geleitet wird es von Ralf Bours-Krey in Kooperation mit dem Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing, Martin Drischmann. Als freiwillige Helfer unterstützen uns Alexander Feil, Franz Wrhel, Khadim Beye (Senegal) und neuerdings Ahmad Zaruor (Syrien).



„4Refugees“ der Mittelstehendes Gebäude zur

auch für das aus dem stehende Projekt „Fahrrad werden.

Inzwischen sind es über 50 Fahrräder, die das Team gemeinsam mit Geflüchteten für Geflüchtete wieder einsatzfähig gemacht hat. Schwierigere Reparaturen werden in der Fahrradwerkstatt der Mittelschule am Marienplatz 24 vorgenommen. Kleinere Reparaturen wie u.a. Räder-/Reifen-Defekte oder Austausch von Brems- und Schaltungsseilen werden Freitags ab 13.00 Uhr in der Flüchtlings-Unterkunft Stauseest. erledigt.

Ehrenamtliche Hilfe bei Reparaturen

Bei der Fahrradreparatur für Flüchtlinge wird die gelebte Integration besonders deutlich. Die Flüchtlinge legen selbst Hand an - unterstützt durch die Helfer und das passende Werkzeug.

Die Fahrräder, die das Projekt-Team z. B. von freundlichen Bürgern und vom Bauhof der Stadt (Fahrräder die in der Fundsachenversteigerung keinen Abnehmer gefunden haben) für die Flüchtlinge bekommen hat, werden repariert und der Caritas zur Verteilung weitergeleitet.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Stadt und der Fahrschule Gillig (Herzlichen Dank an dieser Stelle!) werden benötigte Ersatzteile beschafft. Kleinteile wie z.B. Bremsbeläge, Schläuche und Reifen werden günstig in Dingolfinger Geschäften eingekauft und dabei auch die Besitzer der Fahrräder in die finanzielle Verantwortung genommen. Als weitere Quelle für Ersatzteile dienen alte Fahrräder.

Dienstags von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr ist ein reges Treiben in der Fahrradwerkstatt am Marienplatz. Oft werden 5-6 Fahrräder in der Werkstatt oder auch davor parallel von den Teammitgliedern repariert.

In der Stauseestraße (Freitags ab 13.00 Uhr) werden die Flüchtlinge noch stärker in die Reparaturarbeit integriert, da dort nur wenige Helfer vor Ort sind und die Reparaturen sonst nicht bewältigt werden können.



Das Vorgehen bei der Reparatur muss zunächst miteinander abgestimmt werden

Unterstützer*Innen gesucht

Wir brauchen Unterstützer*Innen zum Reparieren von Fahrrädern und zur Koordination der Reparaturabläufe.

Auch wenn die Flüchtlinge selbst mithelfen, ist eine effektive Arbeit mit den verschiedenartigen Aufgaben (Reparatur und Finishen der Fahrräder für die Caritas, Koordination der Reparaturstände, Vorbereitung der Reparaturen, Ersatzteilbeschaffung, Durchführung der Reparaturen, Werkzeugbereitstellung, Sicherstellung des Werkzeugbestandes der Mittelschule usw.) nicht mit diesem kleinen Projektteam zu schaffen.

Bei Interesse stehen wir gerne zur Klärung einer evtl. Unterstützung zur Verfügung:

Ralf Bours-Krey, Tel.Nr. 08731-3253372 bzw. 0171-3194212;

Martin Drischmann, Tel.Nr. 08731-326623

Umgestaltung des Marienplatzes: Stadtrat folgt Empfehlungen der Bürgerbeteiligungsgruppe

Ganz unter der Überschrift „Betroffene zu Beteiligten machen“ hat der Stadtrat im Mai 2015 eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe eingesetzt, sich mit der Neugestaltung des Marienplatzes auseinanderzusetzen. Vertreter der Bürger, Kunden, Einzelhändler, Anwohner, Gastronomie und der Dienstleister saßen mit Mitgliedern der Stadtratsfraktionen und der Verwaltung zusammen und haben seit der ersten Sitzung am 08. Juli 2015 die Planungsziele erarbeitet, das Vergabeverfahren begleitet, die Auswahl der eingereichten Planungen bewertet und Überarbeitungsaufträge formuliert. Im Ergebnis konnte der Stadtrat in seiner abschließenden Entscheidung dieser fundierten und abgestimmten Planungsvorstellung deutlich mehrheitlich zustimmen. Die Bürgerbeteiligungsgruppe wird auch die weiteren Planungs- und Realisierungsschritte begleiten.

Neue Denk- und Planungsansätze kennzeichnen das im September vom Stadtrat auf Vorschlag der Beteiligungsgruppe beschlossene Konzept der Neugestaltung. Attraktive Aufenthalts- und Verweilzonen werden ebenso geschaffen wie ein großzügiger Veranstaltungsbereich. Ferner wird der Verkehr durch die künftige Einbahnstraßenregelung reduziert. Kurzzeitparkplätze für die Kunden des Einzelhandels werden nach wie vor angeboten, aber ohne dass diese Parkplätze den Platz beherrschen. Barrierefrei, fahrradfreundlich und erlebbarer – so wird sich der neue Marienplatz zukünftig zeigen. Im Einzelnen werden die wesentlichen Entscheidungen nun kurz vorgestellt und erläutert:

- Der Platz wird wie bisher sechs **Bäume** aufweisen, allerdings in zwei Baum-Dreiergruppen an den Platzen. So angeordnet gliedern sie den Platz neu, nehmen etwas die Länge, bieten aber vor allem für Veranstaltungen deutlich bessere Voraussetzungen. Der Blick auf die Veranstaltungsbühne wird in Zukunft deutlich ungestörter und freier sein. Auf jeder Seite bleibt einer der bereits bestehenden Bäume erhalten, zwei neue werden gepflanzt.
- Der **Verkehr** wird durch den Wegfall der Umfahrungsmöglichkeit auf dem Platz anders geordnet und reduziert. Dies wird durch die Öffnung des Wollertor für ein langsames Durchfahren des Platzes an der Süd-Ost-Seite ermöglicht. Am Wollanger ist das Abbiegen nur nach rechts zulässig, um Fahrzeuge, die vergeblich einen Parkplatz auf dem Marienplatz suchen, wieder auf die Tiefgarage Altstadt hinzuführen.
- Am Kopfende bei der Einfahrt auf den Platz (vor der Kreis- und Stadtbi-



Entwurf der Neugestaltung

liothek) entstehen acht **Kurzzeitstellplätze**, die um weitere zwölf Kurzzeitparkplätze entlang der künftigen Einbahnstraße sehr einhandelnah ergänzt werden. Diese Parkplätze ermöglichen Kurzzeitbesuche in Geschäften, in denen man sich normalerweise nicht lange aufhält, z.B. dem Bäcker, Metzger, der Apotheke oder dem „bücherladen“. Die zulässige Parkdauer wird vom Bauausschuss noch beschlossen, wird aber voraussichtlich nicht länger als 15 Minuten sein. Für ausgedehnte Stadtbummel stehen nach wie vor die

für zwei Stunden kostenlose Tiefgarage Zentrum, das Parkdeck am Außenweg oder die Kirtawiese als Parkmöglichkeit zur Verfügung.

- Der Verkehr auf der Einbahnstraße wird von den ruhigeren **Aufenthaltsflächen** beidseits des Marienbrunnens durch Sitzgelegenheiten und eine illuminierte Licht- und Wasserlinie abgegrenzt. So entstehen zwei attraktive Aufenthaltsflächen, die sowohl gastronomisch genutzt werden können aber auch interessant für das konsumfreie Verweilen auf dem Platz sein werden. Durch die deutliche Gliederung können alle Generationen und Altersgruppen vom Verkehr geschützt und ungefährdet verweilen und die Angebote des neuen Platzes nutzen.
- Über den Marienplatz verteilte **Fahrradbügel** kommen den Bedürfnissen der Fahrradfahrer entgegen und befinden sich zumeist auch dort, wo sie gebraucht werden. Zugleich sind sie so positioniert, dass sie sich optisch passend in das neue Stadtbild einfügen.
- Der **Marienbrunnen** wird um eine weitere erlebbare Wasserfläche am nordöstlichen Platzen ergänzt, die vor allem Kinder zum Spiel mit dem Wasser einladen soll. Für den Marienbrunnen schlägt der Planer den Nachbau des früheren „Kustermannbrunnens“ vor, der wegen erheblicher Wasserverluste im Jahr 1969 abgebaut werden musste. Die Arbeitsgruppe möchte dazu weitere Alternativen prüfen und auch zum Standort neue Vorschläge machen.
- Das **Lichtkonzept** wird begleitend zur Werkplanung im Herbst erstellt und berücksichtigt auf Wunsch des Stadtrats und der Arbeitsgruppe moderne Elemente der Beleuchtung des öffentlichen Raumes ebenso wie die



Marienplatz und -brunnen um 1920

Anforderungen an den Platz für Veranstaltungen aller Art.

• Die **Belagswahl** und die Details der **Möblierung** (Bänke, Fahrradständer, Papierkörbe, Schirme, gastronomische Bestuhlung im öffentlichen Raum usw.) werden ebenfalls noch Thema in der Arbeitsgruppe Marienplatz und natürlich in den städtischen Gremien sein.

• Das **Marktkonzept** wird gemeinsam mit den Beschickern des Marktes und somit von Praktikern erstellt. Klar ist, dass dabei auch die Interessen des Einzelhandels und der Gastronomie einfließen müssen. Damit soll die zentrale Funktion des Wochenmarktes in der Altstadt weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Es gibt also insgesamt noch sehr viel Arbeit, auch für die ehrenamtlichen und freiwilligen Mitglieder der Arbeitsgruppe. Den Geschäften am Marienplatz stehen trotz erheblicher Bemühungen seitens der Stadt bei der Baustellenabwicklung harte Monate bevor. Um dies abzumildern sind Bauphasen und Zeitplan so gestaltet, dass immer nur die unbedingt notwendigen Behinderungen akzeptiert werden, aber die Zugänglichkeit zum Platz und vor allem zum ansässigen Gewerbe immer möglich sein wird.

Appellieren will die Stadt bereits heute an alle Kunden der Innenstadt, auch in dieser schwierigen Bauphase den Geschäften und der Gastronomie

in der Altstadt die Treue zu halten. Die Stadt Dingolfing wird in jedem Fall vieles dafür tun, dass diese anstrengende Zeit schadlos überstanden werden kann. Um den Bürgerinnen

und Bürgern alle Informationen rund um die Marienplatzsanierung stets aktuell zur Verfügung zu stellen, wird im Schaukasten und im Internet regelmäßig darüber berichtet sowie eine Ausstellung dazu in der Kreis- und Stadtbibliothek eingerichtet. Die Arbeitsgruppe wird als Beteiligung der Betroffenen am weiteren Entwicklungsprozess intensiv mitwirken. Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten auf dem Marienplatz wird der Wochenmarkt auf dem Spitalplatz bleiben. Darauf haben sich die Marktbesucher in einem Termin mit der Stadt Dingolfing verständigt. Damit wird der allseits beliebte und stark frequentierte Wochenmarkt erst nach dem Nikolausmarkt an seinen angestammten Standort auf dem Marienplatz zurückkehren.

Vielen Dank an die Redaktion des Schaukastens für die freundliche Unterstützung!

App aufs Amt!

Ihre Bürger-App



Google Play Store



iTunes App Store



Ein besonderer Service für unsere Bürger und Besucher

- Rathaus Service-Portal
- Gastronomie
- Wahlergebnisse
- Wasserzähler
- Hund an/abmelden
- Briefwahl beantragen
- Branchenbuch
- Ratsinformationssystem
- Kartendarstellung / Routenplaner
- Meldebescheinigung
- Aktuelles
- Mängelmelder

Hier gibts Dingolfing aufs Handy!

Die Geschichte der heutigen Kreis- und Stadtbibliothek

2017 steht das 50-jährige Jubiläum an

Geschichte der Kreisbücherei Dingolfing-Landau

Was nicht jeder weiß - auch die Kreisbücherei Dingolfing-Landau hat ihre Anfänge im Migrationsgeschehen. Alles begann im Jahr 1955 mit einem Bestand von 310 Bänden einer Wanderbücherei von Flüchtlingen, die unter dem Dach des Landratsamtes eine Bleibe fanden.



Die Volksbücherei am Landratsamt

Die eigentliche Bibliothek entsteht erst am 1. Februar 1967 mit Einstellung einer hauptamtlichen Kraft, Frau Georgine Pölsterl, und der Reorganisation des Buchbestandes. 3137 Bücher sind nun im Dachgeschoss des Landratsamtes aufgestellt und im Freihandsystem öffentlich verfügbar. Die Ausleihe ist kostenlos.

Mit Umzug in den Keller der erweiterten Berufsschule 1968 gewinnt die Bücherei eine zentrale Lage mitten im Schulviertel und übernimmt auch die Funktion einer Schulbücherei.

Da Buchbestand und Ausleihzahlen im Laufe der Zeit derart ansteigen, beschließt der Kreistag 1971 die Unterbringung der Bücherei im Neubau des Gymnasiums. Ab 1973 beteiligt sich auch die Stadt Dingolfing an den laufenden Kosten. Damit wird die Bücherei auch eine "Stadtbücherei".



Die Kreisbücherei an der Berufsschule

1975 wurde der architektonisch bemerkenswerte Büchereipavillon am Gymnasium bezogen, die Funktionen einer öffentlichen und einer Schulbücherei damit vereint. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wie Klassenführungen, Ausstellungen, Autorenlesungen und Zeitungsberichte lenkten die Aufmerksamkeit auf die Bibliothek und steigerten somit die Akzeptanz in der Bevölkerung.



Die Kreisbücherei am Gymnasium

Die neue „Kreis- und Stadtbibliothek“

2011 wird der Umzug der Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing in das frühere Gasthaus Seethaler beschlossen. Während die Stadt einen Attraktionspunkt im Zentrum gewinnt, kann der Landkreis die am Gymnasium dringend benötigten Räumlichkeiten anderweitig nutzen.

Im Frühjahr 2012 beginnen die Bauarbeiten, im August 2013 wird der Umzug in die neuen Räume vollzogen. Mit dem Umzug ist auch ein Wechsel der Trägerschaft verbunden, welche vom Landkreis Dingolfing-Landau auf die Stadt Dingolfing übergeht. Der Name Kreisbücherei Dingolfing-Landau wandelt sich nun in die neue „Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing“. Der Landkreis sichert im Rahmen der Vereinbarung zu, sich für die Dauer von 25 Jahren an den laufenden Kosten zu beteiligen. Alle weiteren Belastungen werden von der Stadt Dingolfing übernommen.

Im Rahmen des Umzugs kommt es außerdem zu verschiedenen Neuerungen:

Der gesamte Medienbestand wird auf das RFID-System umgestellt. Alle Medien werden mit einem Transponder versehen, der zugleich als Diebstahlsicherung dient und die Selbstverbuchung an den aufgestellten Automaten für die Ausleiherinnen und Ausleiher ermöglicht. Das Personal kann sich so auf andere Aufgaben wie die Beratung konzentrieren.

Gleichermaßen sollen mit dem Neubau und der Neueröffnung andere Nutzergruppen erschlossen werden wie zum Beispiel ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dies geschieht mit

Herbstzeit ist Lesezeit!

Die Bibliothek und ihre Angebote

Hilfe von angepassten Medienangeboten und deutlich ausgeweiteten Öffnungszeiten. So können die Besucherinnen und Besucher auch Samstags in aller Ruhe das Angebot der Bibliothek nutzen.

Daneben ist die neue Bibliothek als Ort mit hoher Aufenthaltsqualität so gestaltet worden, dass man dort einfach nur schmökern und seine Freizeit verbringen kann. Dieser Charakter wird durch das erweiterte Angebot an Tages- und Wochenzeitleihungen, Zeitschriften und einem kostenlosen Internetzugang (auch per WLAN) unterstrichen.

Die aktuellen Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 15 Uhr.

2017 wird das Jubiläum zum 50 jährigen Bestehen der Bibliothek gefeiert.

Danke an dieser Stelle an Thomas Jablonski, Leiter Kreis- und Stadtbibliothek für die freundliche Unterstützung!

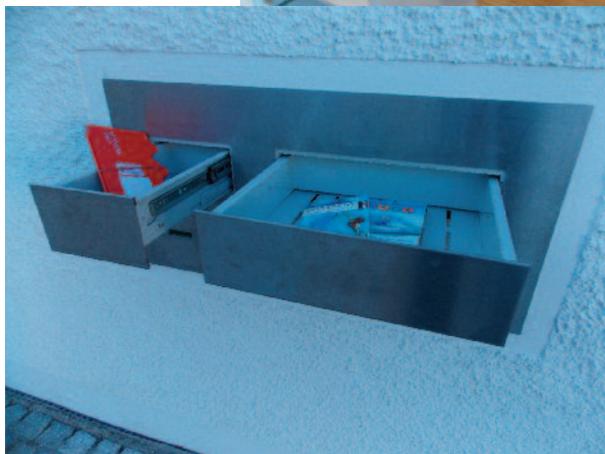
*unten links:
Verbuchung
und Rückgabe
funktionieren
inzwischen
vollautomatisch*



*oben: Zugang
zur Bibliothek
vom Spitalplatz
aus*



*mitte: im gemütlichen
Innenraum kann
gerne geschmökert
werden*



**Der DingoBär lädt jeden ersten Dienstag im Monat, während der Schulzeit, Kinder von 4-8 Jahre zum Vorlesen ein.
Nächster Termin am
06.12.2016 von 16:00 bis 16:45
Uhr in der Bibliothek.**

Die Angebote der Bibliothek im Überblick

- Ausleihe gemäß Nutzungsordnung: Bücher kostenlos, Hörbücher und DVDs für 1€ Auleihgebühr
- Kostenlose Nutzung von Internet an den PCs, offenes W-LAN und Open Office zur Textverarbeitung, erstellen von Tabellenkalkulationen und Präsentationen.
- Lesungen für Kinder und Erwachsene
- Drucken und kopieren für 10Ct/Blatt

Die Stadt- und Kreisbibliothek in Zahlen von 2015:

Entleihungen 2015: 100.020

Entleihungen pro Einwohner: $100.020 / 18.000 = 5,5$ Bücher hat jeder Einwohner gelesen.

Aktueller Bestand: 33.749
Besuche: 58.801

aktive Leser: 2.498

Besuche pro Einwohner: $58.801 / 18.000 = 3,3$ mal besuchten die DingoBär ihre Bibliothek.

Rechnet man die letzten 50 Jahre bei den Ausleihen zusammen, so kommt man auf die stolze Zahl von 3.689.405 Entleihungen.

Was ist los im Stadtteilzentrum? Belegungsplan ab Oktober 2016 unter Vorbehalt – informieren Sie sich bei uns!

Montag

14:00-17:00 Kartenspielen für Senioren. Seniorenspielgruppe

18:00-19:30 Deutschkurs für AnfängerInnen II (mit Mi.). Quartiermanagement

Donnerstag

09:00-11:00 Teestube der Beratungsstelle für Seelische Gesundheit. Caritasverband Isar/ Vils e.V.

13:00-16:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement

14:00-17:00 Sprechstunde Suchtberatung. Landratsamt

14:00-17:00 Kartenspielen für Senioren. Seniorenspielgruppe

16:00-17:45 Uhr Basteln für Kinder im Grundschulalter (nach Ankündigung)

10:00-11:30 Deutschkurs für Anfängerinnen I (mit Mi.). Quartiermanagement

Dienstag

10:00-11:30 Deutschkurs für Anfängerinnen I (mit Do.). Quartiermanagement

14:00-17:00 Kartenspielen für Senioren. Seniorenspielgruppe

16:00-19:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement

17:00-19:00 Albanisch für Schulkinder. Kosova e.V.

18:00-19:30 Deutschkurs für Fortgeschrittene II. Quartiermanagement

Freitag

14:00-16:00 Lebensmittelausgabe. Arnstorfer Tafel

14:00-17:00 Kartenspielen für Senioren. Seniorenspielgruppe

Sonntag

13:00-16:00 Schnitzkurs (nach Ankündigung)

Mittwoch

09:00-12:00 Offene Sprechstunde. Quartiermanagement

09:00-12:00 Offene Sprechstunde/ Team. Betreuungsverein 1:1

14:00-16:00 Spielenachmittag für Senioren. Seniorenbeirat (jeden letzten Mittwoch im Monat)

14:00-17:00 Kartenspielen für Senioren. Seniorenspielgruppe

16:00-17:45 Basteln für Kinder im Grundschulalter (nach Ankündigung)

18:00-19:30 Deutschkurs für AnfängerInnen II (mit Mo.). Quartiermanagement

18:00-19:30 Deutschkurs für Fortgeschrittene I. Quartiermanagement

Samstag

10:00-15:45 Förderunterricht Deutsch/ Mathematik, Klassen 2-4. Quartiermanagement

14:00-17:00 Kartenspielen für Senioren. Seniorenspielgruppe

Monatliche Stadtführung

"Handwerk, Technik, Industrie"
am 06.11.2016 um 14 Uhr
Treffpunkt im Kassenbereich
des Museum Dingolfing, Obere
Stadt 19.

**„Krippenführung für Groß und
Klein“**
am 04.12.2016 um 15:00 Uhr
Treffpunkt beim Krippenhaus
am Nikolausmarkt, Marienplatz.

Mittagsbetreuung

Betreuungszeiten:
Montag bis Freitag
von 11:20 - 16:00 Uhr

Anmeldung und Info zu den
Öffnungszeiten unter
Tel. 08731/ 3253672

Get2gether - offener Jugend- treff im Stadtteilzentrum Nord

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
von 16 - 20:00 Uhr

ab 12. November wieder jeden
2. und 4. Samstag im Monat!